

Investment News

Daten · Analysen · Trends

Juli 2010

Standpunkt

China auf der Weltbühne

Die Zentralbank Chinas kündigte zuletzt an, den Weg für eine stärkere Aufwertung der chinesischen Währung, des Yuan, frei zu machen. Wegen dessen Kopplung an den US-Dollar hatten die USA Peking vorgeworfen, seine Währung zugunsten der Exportwirtschaft künstlich niedrig zu halten. Denn Experten hielten den Yuan seit langem für unterbewertet. Durch eine solche Aufwertung würden Rohstoffe und Importe zwar preiswerter, allerdings würden sich Ausfuhren in die USA und nach Europa gleichzeitig verteuern, was die Gewinne chinesischer Exportfirmen belasten würde. Profitieren würden dank einer höheren Kaufkraft jedoch vor allem die chinesischen Verbraucher. Besonders bedeutsam ist aber, dass sich China nun offenbar allmählich von seiner Abschottungspolitik und seinem Status als „Schwellenland-Underdog“ verabschiedet, um künftig eine aktive Rolle in der globalisierten Welt zu spielen. Mag also sein, dass das G in „G20“ demnächst zu einem Synonym für „Gemeinschaft“ wird.

Weltbörsen

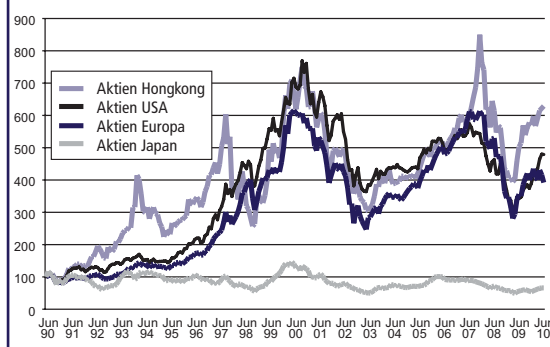
Euroraum im Fokus

Im II. Quartal 2010 kam der seit März 2009 anhaltende Aufwärtstrend an den Märkten zwischenzeitlich zum Stillstand. Von diversen Rückschlägen gebeutelt, verzeichneten die Börsenkurse ein Auf und Ab. Insbesondere volkswirtschaftliche Besorgnisse verunsicherten die Anleger.

Im II. Quartal dieses Jahres häuften sich die negativen Schlagzeilen: die Ölkatastrophe im Golf von Mexiko, die geplante Verschärfung der US-Finanzaufsicht sowie die Maßnahmen Chinas zur Abkühlung seines boomenden Immobilienmarktes. Allen voran waren es aber die Ereignisse in Europa, die an den Märkten für Unruhe sorgten. Griechenland versucht, seine enorme Staatsverschuldung in den Griff zu bekommen, indem insbesondere bei Gehältern und Pensionen im öffentlichen Dienst der Rotstift angesetzt wird. Nun bleibt abzuwarten, ob sich Griechenland von innen heraus reformieren kann.

Nachdem der Druck auf den Euroraum immer größer geworden war, stellten die EU und der IWF Anfang Mai schließlich ein 750 Mrd. Euro schweres Rettungspaket vor, mit dem Griechenland geholfen und ein Über-

Zwischenzeitlicher Dämpfer



greifen der Krise auf andere Staaten verhindert werden soll. Die Märkte ließen sich dadurch letztlich jedoch nicht beruhigen und tendierten weiter extrem schwankend. Daran änderten auch teilweise sehr erfreuliche Gewinnmeldungen der Unternehmen sowie eher positive Wirtschaftsdaten aus den USA nichts.

men haben ihre Kosten aber zuletzt deutlich gesenkt, was sich inzwischen auch in den Gewinnen widerspiegelt. Gleichzeitig sind die Aktienkurse während der jüngsten Korrekturphase gesunken, so dass viele Titel zurzeit attraktiv bewertet sind.

Was man tun kann

Angesichts dieses günstigen Bewertungsniveaus bieten viele Unternehmen derzeit interessante Anlagechancen. Zumal die Firmen günstig positioniert sind, wenn die Konjunkturerholung weiter an Fahrt gewinnt. Außerdem werden die recht „krisenmüden“ Anleger ihr Augenmerk künftig wohl bald wieder verstärkt auf positive Unternehmenszahlen richten. Deshalb wird der moderate Aufwärtstrend an den Börsen vermutlich anhalten.

Achim Stranz, CIO bei AXA IM, stellt im Exklusiv-Interview auf Seite 3 mit dem AXA

IM Comfort Megatrends 90 eine Möglichkeit vor, im Rahmen eines Wertsicherungskonzepts von den Themen der Zukunft zu profitieren. In seinem Gastkommentar auf Seite 4 erläutert Detlef Glow vom Analyse-Haus Lipper dann eine innovative, aber noch recht neue Anlageform, die „Newcits-Fonds“.

Anlageergebnisse im Vergleich

Anlagekategorie	Wertentwicklung in Prozent über					
	6 M	1 J	3 J	5 J	10 J	15 J
Aktien Deutschland	6,0	20,7	-24,3	33,7	-16,1	200,9
Aktien Europa	-4,5	9,9	-36,0	-1,3	-35,4	188,0
Aktien USA	22,9	39,6	-16,5	2,2	-30,4	201,8
Aktien Lateinamerika	14,4	50,4	8,3	154,6	234,6	524,9
Aktien Asien (o. Japan)	17,6	36,3	-2,7	60,4	62,9	124,9
Aktien Japan	21,4	18,6	-26,4	-8,3	-48,3	-26,4
Aktien Osteuropa	15,2	42,3	-28,1	45,0	140,9	433,9
Gold	14,6	33,9	93,7	188,3	339,6	222,6
Aktien Pharma & Ges.	12,7	28,9	-9,5	3,5	-15,0	-
Aktien Medien & Kom.	10,2	23,5	-16,0	20,7	-50,1	-
Aktien Technologie	23,8	42,5	-2,8	15,2	-62,9	-
Anleihen Deutschland	4,1	8,7	24,2	25,0	74,0	150,6
Anleihen USA	23,3	20,3	30,5	22,9	20,9	130,9
USD/EUR	18,9	16,6	11,8	13,3	-23,3	10,7

Alle Angaben auf Euro-Basis, Stand: Juni 2010

Wie geht's weiter?

Ob die Sparmaßnahmen der hoch verschuldeten Euroländer tatsächlich Wirkung zeigen, bleibt noch abzuwarten, auch wenn das Projekt Euro wohl auch diese Bewährungsprobe überstehen wird. Die Börsenkurse sollten bis auf Weiteres mit deutlichen Ausschlägen auf jede neue Schlagzeile reagieren – seien es nun positive oder negative. Die Unterneh-

Inhalt

Kapitalmarkt-Prognose Auguren weiter zuversichtlich	2
AXA Investment Managers Multi-Experte	3
Interview Achim Stranz – Sicher von den Chancen der Megatrends profitieren.	3
Gastkommentar Newcits: Hedgefonds im UCITS III-Mantel – ein neuer Produktrend?.	4

AXA Investment Managers

Multi-Experte

AXA Investment Managers Paris SA (AXA IM) ist ein Multi-Experte in der Vermögensverwaltung und gehört zur AXA-Gruppe, einer der größten internationalen Versicherungsgruppen und bedeutendsten Vermögensmanager der Welt. AXA IM ist mit rund 506 Mrd. Euro (Stand: 31.3.2010) verwaltetem Vermögen einer der größten in Europa ansässigen Asset Manager. Mit knapp 2.500 Mitarbeitern ist AXA IM weltweit in 23 Ländern tätig.

1994 wurde die Investment-Management-Tochtergesellschaft des AXA-Konzerns unter dem Namen „AXA Asset Managers“ gegründet. 1997 wurde sie in „AXA Investment Managers“ umbenannt, nutzt aber weiterhin das Wachstum des AXA-Konzerns zur Entwicklung neuer Investmentexperten und -produkte.

Als Multi-Experte im Bereich Asset Management ist AXA Investment Managers in der Lage, einzelne Anlageklassen zu für den Kunden maßgeschneiderten Investmentlösungen zu kombinieren und damit einen signifikanten Mehrwert zu erzielen. So möchte AXA IM in jedem Bereich Marktstandards setzen und eine führende Position einnehmen. Das Unternehmen ist davon überzeugt, dass Spezialisierung, Unabhängigkeit und Verantwortlichkeit der Fondsmanager für eine nachhaltige Wertentwicklung unerlässlich sind. Deshalb baut AXA IM überall dort Expertenteams auf, wo es über klare Wettbewerbsvorteile verfügt.



Niederlassung von AXA IM in Frankfurt

Investmentstrategien im Exklusiv-Gespräch

Sicher von den Chancen der Megatrends profitieren

„Investment News“ sprach mit Achim Stranz, Chief Investment Officer von AXA Investment Managers Deutschland.

Investment News: Herr Stranz, was ist eigentlich ein Megatrend?

Achim Stranz: Ein Megatrend ist ein besonders nachhaltiger und tiefgreifender Trend – es sind die Themen der Zukunft.

Investment News: Welche Megatrends sehen Sie für die nächsten Jahre?

Achim Stranz: Für die kommenden Jahre haben wir vier Megatrends identifiziert, von denen die Anleger profitieren können: den steigenden Infrastrukturbedarf, die wachsende Rohstoffnachfrage, die demografische Entwicklung und das zunehmende Nachhaltigkeitsbewusstsein von Verbrauchern und Öffentlichkeit.

Investment News: Einen Wertsicherungsfonds mit dem Thema Megatrends zu verknüpfen ist eher ungewöhnlich. Was steckt hinter dieser Philosophie?

Achim Stranz: Der AXA IM Comfort Megatrends 90 ist ein besonderer Fonds – er verbindet die Chancen der Megatrends von morgen mit einem innovativen Wertsicherungsmechanismus. Privatanleger haben häufig nicht die Möglichkeit, in die Trends von morgen zu investieren, da ihnen die verfügbaren Anlageprodukte nicht zugänglich sind. Mit dem AXA IM Comfort Megatrends 90 schaffen wir diesen Zugang – und das bei eingeschränktem Risiko. Anlageziel ist es, das im Fonds angelegte Kapital und die damit erzielten Gewinne laufzeitunabhängig auf einem Niveau von 90 Prozent zu halten.

Investment News: In welche Assetklassen investiert das Fondsmanagement?

Achim Stranz: Der Fonds investiert in die von uns identifizierten Megatrends über eine Anlage in entsprechende Aktien- und Rohstoff-ETFs (Exchange-Traded-Funds). Darüber hinaus wird auch in risikoärmere Anlagen investiert, die aus Anleihen höchster Bonität und Geldmarktfonds bestehen.



Achim Stranz

Achim Stranz ist seit 1999 Chief Investment Officer der AXA Investment Managers Deutschland GmbH. Er leitete bereits im Rahmen der Akquisition der Rheinischen KAG durch die AXA Colonia im Jahr 1998 den Bereich Aktienmanagement. Zuvor war Achim Stranz seit 1987 zunächst als Kapitalanlagen-Manager, später als Leiter der Abteilung Aktienmanagement bei der Colonia Versicherung Köln (später AXA Colonia) beschäftigt. Er begann seine berufliche Tätigkeit 1985 beim Asset Management der Commerzbank in Düsseldorf und New York, nachdem er sein Studium der Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Banking/Finance an der Universität Köln abgeschlossen hatte. Achim Stranz ist verheiratet und hat eine Tochter. In seiner Freizeit hält er sich mit Ju-Jutsu fit.

Investment News: Wie funktioniert die Wertsicherungsstrategie?

Achim Stranz: Als Tochtergesellschaft einer der weltweit führenden Versicherungsgruppen entwickeln wir regelmäßig Wertsicherungskonzepte.

Beim AXA IM Comfort Megatrends 90 haben wir uns für eine laufzeitunabhängige Portfolioabsicherung entschieden. Mit einem so genannten Lock-in-Mechanismus wird sichergestellt, dass der Anteilspreis nicht unter 90 Prozent des höchsten jemals erreichten Fondspreises fällt.¹ Bei einem neuen Höchst-

stand steigt auch das Sicherungsniveau. Sinkt der Fondspreis, bleibt es hingegen unverändert.

¹ Bitte beachten Sie aber, dass damit keine formale Kapitalgarantie verbunden ist. Wenn der Anteil „risikoreicherer“ Anlagen – wie zurzeit angenommen – auf 40% des Fondsvolumens begrenzt ist und ihr gewichteter Durchschnitt an einem Tag mehr als 25% an Wert verliert, kann der Fondspreis unter 90% des höchsten jemals erreichten Fondspreises fallen. (Quelle: AXA IM)

Fonds-Fakten:

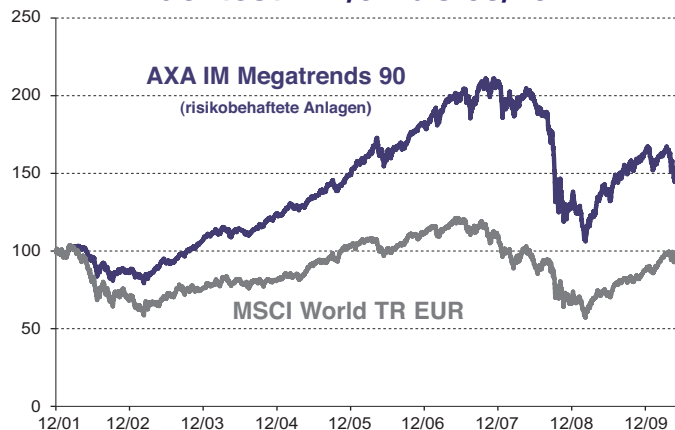
AXA IM Comfort – Megatrends 90 A

Fondswährung:	EUR
WKN:	A0X82M
ISIN:	LU0434626528
Fondsmanager:	Didier Boublil
Fondauflegung:	12. August 2009
Fondsvolumen:	5,3 Mio. EUR*

*Stand: 31.05.10

Renditepotenzial der Megatrends

Backtest* 12/01 bis 05/10



*Bitte beachten Sie, dass es sich bei einem Backtest um eine Wertentwicklungssimulation handelt, die auf fiktiven historischen Ergebnissen beruht und nicht der tatsächlichen Wertentwicklung des Fonds entspricht. Bei einem solchen Backtest wird auf der Grundlage von historischen Zahlen die Performance ermittelt, die der Fonds erzielt hätte, wenn die entsprechende Anlagestrategie über den gegebenen Zeitraum hinweg umgesetzt worden wäre. Ein solcher Backtest ist nur begrenzt aussagekräftig und darf nicht als Garantie für zukünftige Ergebnisse aufgefasst werden. (Quelle: AXA IM)

Gastkommentar



Detlef Glow, Head of
Central, North and
Eastern European
Research



Newcits: Hedgefonds im UCITS III-Mantel – ein neuer Produkttrend?

Als im Jahr 2001 die europäische Fondsrichtlinie UCITS III verabschiedet wurde, sprach die Investmentbranche von einer Revolution. Denn die neue Richtlinie schien bei der Kapitalanlage ungeahnte Möglichkeiten zu eröffnen.

Die neue Freiheit, die die UCITS III-Richtlinie („Undertakings for Collective Investments in Transferable Securities“) bot, führte zur Auflage zahlreicher Dach-Hedgefonds und anderer hedgefonds-ähnlicher Produkte wie den so genannten 130/30-Fonds oder Fonds mit Multi Asset-Strategien. Da diese Produkte zum Teil auch Short-Positionen eingingen, wurden sie von der Presse als „Hedgefonds light“ bezeichnet.

Betrachtet man heute die Ergebnisse dieser Produkte, so waren die ersten Schritte in diesem Produktsegment insgesamt nicht besonders erfolgreich. So wurden viele der von den Marketing-Abteilungen einst als „Produkte der Zukunft“ angepriesenen Fonds mittlerweile bereits wieder geschlossen. Gleichzeitig nutzten viele Investmentboutiquen die neuen Möglichkeiten, um ihre Absolute Return-Strategien in einem Fondsmantel zu verpacken und damit zusätzliche Anlagegelder anzulocken. Auch wenn diese Strategien teilweise stark an Hedgefonds erinnerten, fehlten diesen Produkten aller neuen Freiheiten zum Trotz immer noch eini-

ge Möglichkeiten, um die unter Umständen sehr spezielle Struktur eines Hedgefonds nachbilden zu können.

Vom „Hedgefonds light“ zu den „Newcits-Fonds“

Mit der Konkretisierung der Richtlinie im Jahr 2007 und der damit einhergehenden Ausweitung der Anlagefreiheiten im Jahr 2008 nutzten dann auch immer mehr Hedgefonds-Manager die Gelegenheit, ihre Strategien auf Publikumsfonds zu übertragen und diese so genannten „Newcits-Fonds“ einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Die Vorteile, die diese Produkte Anlegern im Vergleich zu „normalen“ Hedgefonds bieten, sind der durch die Regulierung vorgegebene Status als Sondervermögen, die deutlich vereinfachte Administration der Produkte sowie deren höhere Transparenz.

Genauere Analyse erforderlich

Wie bei allen anderen Kapitalanlagen müssen auch bei diesen Fonds alle relevanten Risiken sorgfältig analysiert werden. Ein besonderes Augenmerk sollte dabei auf der Liquidität liegen, weil diese trotz der Registrierung als Publikumsfonds im Falle einer Krise nicht immer gewährleistet werden kann. Schließlich be-

ruhen einige der angebotenen Strategien auf sehr komplexen derivativen Instrumenten, die – wie die Finanzmarktkrise gezeigt hat – zum Teil nicht ständig liquide sind. Zusätzlich können die Investmentbanken, die als Kontrahenten hinter diesen Derivaten stehen, ebenfalls ein Risikofaktor sein – siehe Lehman Brothers.

Hinzu kommt die Manageranalyse, denn nicht jeder Manager eines UCITS III-Hedgefonds ist automatisch auch ein guter Newcits-Manager. In die-



sem Zusammenhang muss man insbesondere untersuchen, wie genau das Newcits-Portfolio die Ausgangsstrategie abbildet. Außerdem gilt es, die historischen Ergebnisse des jeweiligen Managers zu hinterfragen, um so die Spreu vom Weizen zu trennen.

Darüber hinaus müssen sich Berater vor allem bei einem negativen Marktumfeld intensiv mit den Risiko-/Ertragsprofilen der einzelnen Strategien auseinandersetzen, um diese zu verstehen und passgenau in die Risikostruktur ihres Kunden einfügen zu können.

Schließlich gibt auch das verwaltete Vermögen einen Hinweis darauf, ob ein Fonds bereits erfolgreich ist und so-

mit auch zukünftig bestehen bleiben wird. Wie der Fall Maffei jedoch gezeigt hat, ist das Fondsvolumen nicht immer ein Indikator für die Qualität eines Produktes.

Auf die Kosten achten

Anleger und Berater sollten zudem die Kosten des jeweiligen Fonds genau in Augenschein nehmen, denn einige Produkte verlangen neben üppigen Managementgebühren auch eine erfolgsabhängige Vergütung. In diesem Zusammenhang sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass der entsprechende Fonds über eine so genannte „High-Water-Mark“ verfügt. Denn diese Art der Kostenbegrenzung garantiert dem Anleger, bei einer negativen Wertentwicklung des Fonds erst dann wieder eine Per-

formancegebühr zahlen zu müssen, wenn neue Höchststände erreicht werden.

Insgesamt sind gut gemanagte Newcits-Fonds eine Bereicherung der Fondslandschaft, da sie bei richtigem Einsatz das Risiko-/Ertragsprofil eines Portfolios deutlich verbessern können. Zudem zeigen die Vielzahl der neu aufgelegten Fonds sowie das in diesem Segment verwaltete Vermögen, dass es sich bei diesen Produkten um einen Trend handelt, dem sowohl Vermögensverwalter als auch Anleger folgen. □

Bitte beachten Sie: Gastkommentare werden von anerkannten Finanzmarktexperten verfasst, deren Meinung nicht mit der der „Investment News“-Redaktion übereinstimmen muss.

Ihr Ansprechpartner:

Reichold GmbH & Co KG
Greisenaustr. 8
40477 Düsseldorf
Tel.: 0211-54208144
E-Mail: Info@ReicholdKG.de

Impressum

Investment News wird von der FONDSNET Vermögensberatungs- & verwaltungs GmbH herausgegeben und informiert Kunden und Interessenten über Investmentfonds und Kapitalmärkte.
FONDSNET
Steinstr. 33, 50374 Erfstadt
Tel.: 0 22 35 - 95 66 10
Fax: 0 22 35 - 95 66 11
e-Mail: info@fondsn.net

Sämtliche Inhalte sind sorgfältig recherchiert. Eine Gewähr kann jedoch nicht übernommen werden. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

Wichtig: Den besten Rat kann Ihnen Ihr vertrauter Anlageberater geben. Nur er kennt Ihre persönliche Situation ganz genau und kann Ihnen dabei helfen, Ihre individuellen Anlageziele zu erreichen.